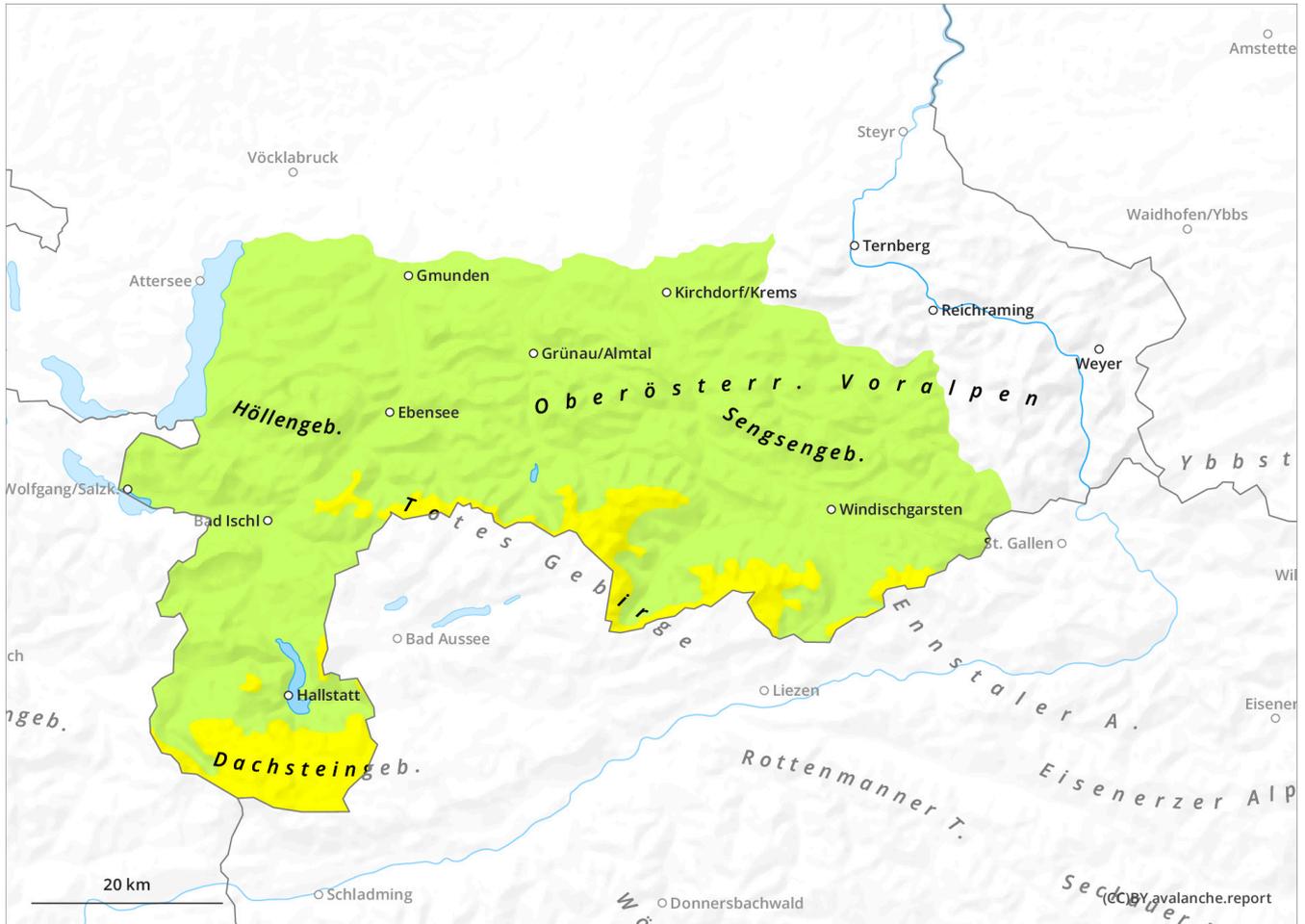
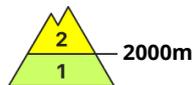
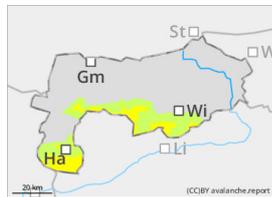


Nochmals sehr sonnig und mild - keine Änderungen bei der Lawinengefahr!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 2. Jänner 2025



Altschnee



In höheren Lagen mäßige Lawinengefahr - vereinzelt Altschneeproblem beachten!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird in den höheren Lagen unverändert als mäßig eingestuft. Lokal gibt es hier Gefahrenstellen an denen Schneebrettlawinen insbesondere durch große, vereinzelt auch bei geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Sie befinden sich vor allem in schattigen höheren Lagen, im Nord- und Ostsektor, im Steilgelände und hinter Geländekanten sowie in Mulden und Rinnen. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Je nach Schneelage sind vereinzelt auf vergrasten Steilhängen spontane Gletschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die gut gesetzte Schneedecke enthält im Altschnee in den höheren Lagen teils aufbauend umgewandelte kantige Schichten, die gestört werden können. Die Schneedecke ist allgemein sehr unregelmäßig verteilt, oberflächlich vorwiegend sonnseitig und je nach Höhenlagen verschieden dick verharscht bzw. hart. Rücken und Grate sind abgeweht, Mulden sowie Rinnen gut verfüllt. In den Ausstrahlungsnächten bildet sich Oberflächenreif, der schattseitig erhalten bleibt.

Wetter

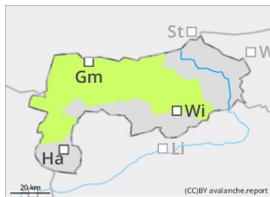
Der Mittwoch bringt vorerst keine wesentliche Änderungen, es bleibt weiterhin sehr sonnig und mild. Der Sonnenschein dominiert, zeitweise mischen am Nachmittag ein paar harmlose hohe Wolkenfelder mit. Der Wind weht in Talnähe weiterhin nur schwach aus West, in den Gipfelregionen aber schon deutlich lebhafter als zuletzt. In 1500 m 4 bis 6 Grad, in 2000 m um 2 Grad.

Der Donnerstag bringt anfangs noch etwas Sonnenschein, schon bald machen sich aber immer mehr hohe Wolken bemerkbar. Die Sicht wird dadurch etwas diffuser. Es bleibt trocken, erst ab den Abendstunden mischen Regen und Schneefall mit. Die Schneefallgrenze sinkt rasch auf 600 m. Der Wind weht in den höheren Regionen im Gebirge teils lebhaft, mitunter auch stark aus West. Am Nachmittag deutliche Abkühlung in 1500 m von 5 auf -2 Grad am Abend, in 2000 m von 2 auf -4 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung. Erst am Donnerstagabend gibt es Schneefall, mitunter auch starken Wind.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 2. Jänner 2025



Altschnee



Geringe Lawinengefahr mit einzelnen lokalen Gefahrenstellen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist überwiegend gering. Lokal gibt es vereinzelt Gefahrenstellen an denen Schneebrettlawinen insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Sie befinden sich vor allem in schattigen Gipfel- und Kammlagen, im Nord- und Ostsektor, im Steilgelände sowie hinter Geländekanten sowie in Mulden und Rinnen. Lawinen bleiben meist klein. Je nach Schneelage sind vereinzelt auf vergrasteten Steilhängen spontane Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die gut gesetzte Schneedecke enthält im Altschnee in den höheren Lagen teils aufbauend umgewandelte kantige Schichten, die gestört werden können. Die Schneedecke ist allgemein sehr unregelmäßig verteilt, oberflächlich vorwiegend sonnseitig und je nach Höhenlagen verschieden dick verharscht bzw. hart. Rücken und Grate sind abgeweht, Mulden sowie Rinnen gut verfüllt. In den Ausstrahlungs Nächten bildet sich Oberflächenreif, der schattseitig erhalten bleibt.

Wetter

Der Mittwoch bringt vorerst keine wesentliche Änderungen, es bleibt weiterhin sehr sonnig und mild. Der Sonnenschein dominiert, zeitweise mischen am Nachmittag ein paar harmlose hohe Wolkenfelder mit. Der Wind weht in Talnähe weiterhin nur schwach aus West, in den Gipfelregionen aber schon deutlich lebhafter als zuletzt. In 1500 m 4 bis 6 Grad, in 2000 m um 2 Grad.

Der Donnerstag bringt anfangs noch etwas Sonnenschein, schon bald machen sich aber immer mehr hohe Wolken bemerkbar. Die Sicht wird dadurch etwas diffuser. Es bleibt trocken, erst ab den Abendstunden mischen Regen und Schneefall mit. Die Schneefallgrenze sinkt rasch auf 600 m. Der Wind weht in den höheren Regionen im Gebirge teils lebhaft, mitunter auch stark aus West. Am Nachmittag deutliche Abkühlung in 1500 m von 5 auf -2 Grad am Abend, in 2000 m von 2 auf -4 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung. Erst am Donnerstagabend gibt es Schneefall, mitunter auch starken Wind.